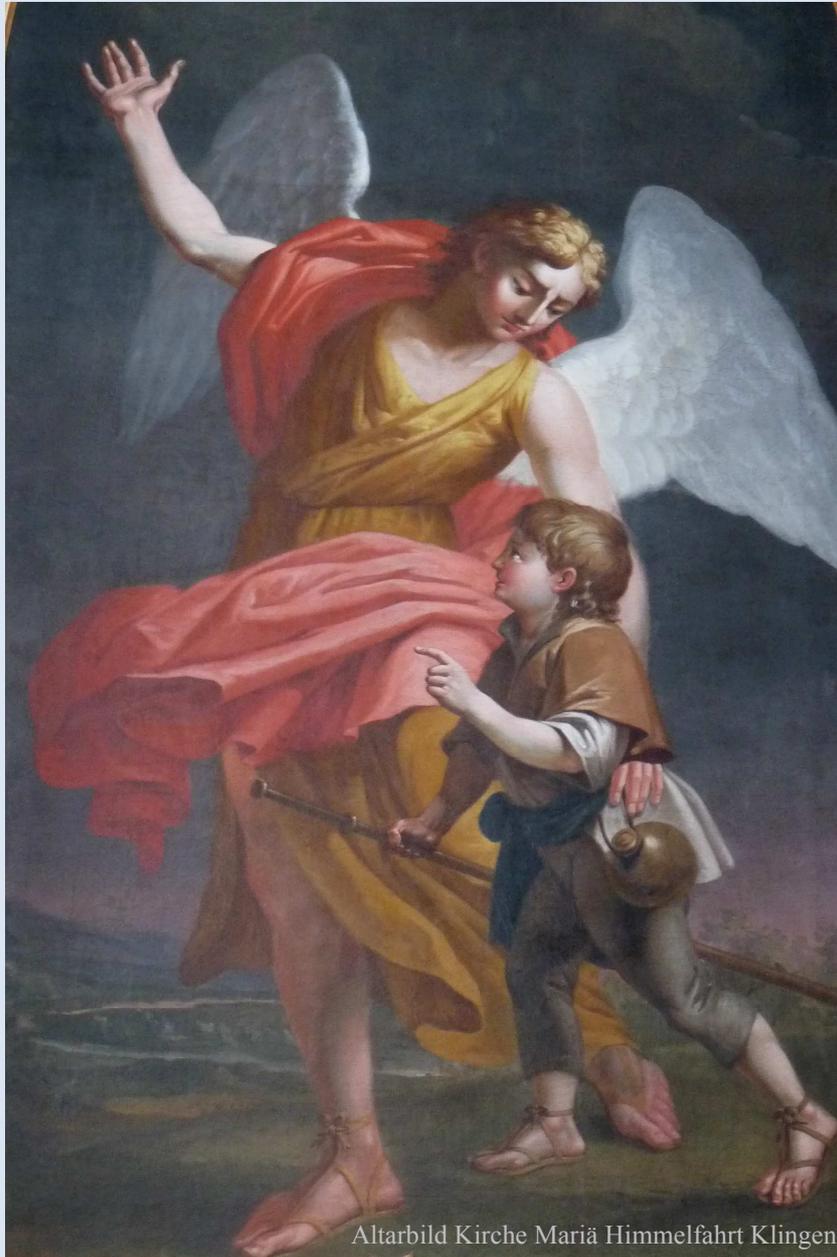




*Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen.*

Psalm 91,11



Altarbild Kirche Mariä Himmelfahrt Klingingen

Herzliche Einladung

zum Hochamt am Schutzengelfest

***Dienstag, 02. Oktober 2012 um 19:00 Uhr
in die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Klingingen***

*Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir den Abend
gemütlich im Pfarrheim ausklingen lassen.*



Liebe Freunde des hl. Josef!

Im Evangelium wird Josefs Aufgabe als Vater gegenüber Jesus klar dargelegt. Die Evangelisten legen großen Wert darauf zu zeigen, dass im Leben Jesu nichts dem Zufall überlassen war, sondern sich alles nach einem von Gott vorhergesagten Plan vollzog. Immer wieder heißt es: „So geschah es, damit erfüllt würde...“ Die Beziehung des beschriebenen Geschehens auf einen Text im Alten Testament zielt darauf ab, die Einheit und Kontinuität des Planes zu unterstreichen, die in Christus seine Erfüllung erreichte.

Mit der Menschwerdung Gottes werden die „Verheißungen“ und die „Gestalten“ des alten Testaments „Wirklichkeit“: Orte, Personen, Ereignisse und Bräuche verflochten sich nach genauen göttlichen Anordnungen, die von dem Engel überbracht und von Geschöpfen, die für die Stimme Gottes besonders empfänglich sind, aufgenommen werden. Maria ist die Magd des Herrn, die von Ewigkeit her auf die Aufgabe, die Mutter Gottes zu sein, vorbereitet wurde. Josef ist der, den Gott dazu auserwählt hat, die Geburt Jesu zu regeln, dem aufgetragen ist, für die geordnete Eingliederung des Gottessohnes in die Welt zu sorgen. Das ganze sogenannte „private“ und „verborgene Leben“ Jesu ist seiner Obhut anvertraut.

Jesus unser Erlöser, hat uns nicht nur seine Gottesmutter geschenkt, sondern auch den heiligen Josef. Jeder darf Maria seine himmlische Mutter und den heiligen Josef Vater nennen. Maria und Josef sind die kürzeste Verbindung zu Jesus, der jeden von uns mit seinem göttlichen Herzen liebt. Wer mit seinen Sorgen, Nöten und Hilflosigkeiten sie anruft, wird immer wieder zur rechten Zeit wundersame Hilfen erfahren.

Im Gebet einander verbunden!

Michael Schönberger, Geistlicher Leiter



Josef-Altar in Balderschwang



Von 27. – 29. Juli haben 30 Jugendliche aus unseren Pfarreien gemeinsam mit Herrn Pfarrer Schönberger ein „Chill-Out mit Jesus“-Wochenende in Balderschwang im Allgäu verbracht. Neben viel Spiel, Sport und Spaß haben sich die Jugendlichen auch intensiv mit ihrem Glauben beschäftigt. Unter anderem war das YOUCAT-Jugendgebetbuch ein ständiger Begleiter der jungen Leute, indem wir folgendes Josefs-Gebet entdeckt haben.

*Heiliger Josef,
erflehe uns den Geist der Weisheit,
auf dass er uns führe auf all unseren Wegen
im inneren und äußeren Leben.*

*Sorge auch wie ein liebevoller Vater
für all unsere Anliegen,
die ewigen und die zeitlichen,
besonders aber für den heutigen Tag
und um eine gute Sterbestunde.
Amen.*



Bei der gemeinsamen Sonntagsmesse mit Herrn Pfarrer Schönberger und den Einwohnern von Balderschwang haben wir in deren Pfarrkirche St. Anton einen Josefsaltar (siehe Bild) gefunden und dort im gemeinsamen Josefs-Gebet den heiligen Josef um seine Hilfe für unsere Leben gebeten.

Wir laden Sie ein, auf dieser Seite über Ihre Begegnungen, Entdeckungen oder Erfahrungen mit dem heiligen Josef zu berichten. Bitte geben Sie Ihren Beitrag einfach im Pfarrbüro ab, oder per Mail pfarramt@pfarrei-klingen.de.

Wir freuen uns wenn Sie Ihre Erlebnisse mit uns teilen!



Beten wir den heiligen Josef an?

Das würde heißen, ihn als Gott anzuerkennen. Anbetung gebührt allein Gott. Nein, wir beten den heiligen Josef nicht an, sondern wir verehren ihn und bringen ihm Ehrfurcht entgegen.

Jeder von uns hat ganz sicher liebe Menschen um sich, die er verehrt. Sei es sein Partner, seine Eltern, ein treuer Freund, ein verdienter Arzt, ein gerechter Vorgesetzter, ein wahrhaftiger Seelsorger oder ein großes Vorbild. Alle haben eines gemeinsam: Sie begleiten und unterstützen einen in wichtigen Lebensangelegenheiten.

So werden wir hoffentlich alle auch in unseren Glaubensangelegenheiten von guten Begleitern unterstützt und getragen. Darunter sind auch jene, die ihr irdisches Leben bereits vollendet haben und ganz besonders jene, die wir als „Heilige“ bezeichnen.

Der heilige Josef weist mir mit seinem Leben den Weg zu Gott. Er spricht mich an, ihn nach zu ahmen. In all dem, was ich als Vater oder Mutter in der Arbeit um meine Familie erledige, wird Gottes Glanz und Herrlichkeit in diese Welt gebracht. Ich bin durch sein Vorbild vergewissert, dass mein Elternalltag unerlässlich für den Aufbau des Reiches Gottes auf Erden ist. Ohne den Dienst des heiligen Josef hätte das Jesuskind die Verfolgung durch König Herodes nicht überlebt, hätte Jesus nicht heranwachsen können und hätte uns die „Frohe Botschaft“ Jesu Christi nicht erreichen können.



So verlässt sich Gott heute auf unseren Dienst, damit sein Wort weiter auf Erden gehört und befolgt werden kann. Eine wichtige und mitunter auch schwierige Aufgabe. Selbstverständlich dürfen wir den heiligen Josef zur Bewältigung unserer Aufgaben um seine Hilfe und Fürsprache bei Gott anrufen.

Deshalb bittet die Josefsbruderschaft um den Schutz und die Hilfe des heiligen Josef und bringt ihm berechtigt Ehrfurcht und Verehrung entgegen.

"Das Vorbild des hl. Josef ist für uns alle ein eindringlicher Aufruf, die Aufgabe, die uns von der Vorsehung anvertraut wurde, in Treue, Einfachheit und Bescheidenheit zu erfüllen. Ich denke vor allem an die Familienväter und -mütter, und ich bete dafür, dass sie die Schönheit eines einfachen, arbeitsamen Lebens stets zu schätzen wissen, indem sie ihre eheliche Beziehung sorgfältig pflegen und ihren großen und nicht einfachen Erziehungsauftrag mit Begeisterung wahrnehmen."